

Unter Kindern ist kein Platz für Gewalt

Das Projekt „Ich-Du-Wir“ läuft an vier Ostviertel-Kitas sehr erfolgreich. Friedliches Miteinander wird spielerisch gefördert.

VON NICOLAS GASPERS

Aachen. Lachend ziehen die Kinder ihre neuen T-Shirts über. „Ich-Du-Wir – Ohne Gewalt“ steht groß darauf gedruckt. Die Shirts haben die kleinen Kita-Besucher als Belohnung für das absolvierte gleichnamige Projekt erhalten, in dem die Kinder lernen, Konflikte ohne Gewalt zu lösen.

Kitas kooperieren schon lange

„Es geht vor allem um die Förderung eines friedlichen Miteinanders“, sagt Renate Schmitz-Gebel. Sie hatte die Idee zu diesem Projekt, dass der Gewaltprävention dient. Seit zwölf Jahren organisiert sie dieses an Kitas und Schulen. Nun gemeinsam mit den vier Kitas in Aachen-Ost – der Kita St. Fronleichnam, St. Barbara, St. Josef und der Schikita.

Schon lange arbeiten diese Kindertagesstätten zusammen, veranstalten Projekte gemeinsam und

tauschen sich aus. Die Resonanz für das Anti-Gewalt-Projekt sei überall gleichermaßen positiv. Kinder wie Eltern seien begeistert von dem neuen System, erzählt Schmitz-Gebel.

Die Gruppen bestehen immer aus etwa zehn Kindern. Häufig sind viele verschiedene Nationalitäten vertreten. Spielerisch und mit viel Malen und Basteln verbunden, lernen die Kinder zehn Tage lang, wie man Konflikte gewaltlos lösen kann. Sie spielen Problemsituationen durch und sprechen darüber, wie sich der andere in einer solchen Situation fühlt. Danach werden Lösungen durchgespielt – gewaltlos natürlich. Alles wird mit Fotos dokumentiert, damit sich die Kinder auch in den folgenden Tagen das Gelernte ins Bewusstsein rufen können. So können sich die Lerninhalte festigen, damit die Kids auch in ersten Situationen intuitiv auf die Erfahrungen zurückgreifen können.



Wir gehören zusammen, Gewalt schließen wir aus: Die Kinder von vier Ostviertel-Kitas haben erfolgreich am Projekt „Ich-Du-Wir“ mit Renate Schmitz-Gebel (links) teilgenommen. Foto: Andreas Schmitter

Ein anderer wichtiger Bestandteil ist aber auch, dass die Kinder das Bewusstsein dafür entwickeln, dass sie selbst und auch die anderen Kinder als Menschen sehr wertvoll sind. Für manche Kinder ist das neu. Um den Kindern dieses Gefühl zu geben, wird etwa eine Schatztruhe genutzt, auf deren Boden ein Spiegel eingelassen ist. Wenn die Kinder neugierig die Schatztruhe öffnen und Silber und Gold erwarten, finden sie als erstes sich selbst in der Box.

Finanziert vom Stadtteilbüro

Finanziert wurde das Projekt aktuell durch das Stadtteilbüro Aachen-Ost. Für die nächsten Projekte werden jedoch noch Sponsoren gebraucht. Wer helfen möchte, kann sich direkt an die Pfarrgemeinde St. Josef und Fronleichnam wenden, die einen speziellen Spendentopf für die Kitas eingerichtet hat. Unter ☎ 501041 gibt es alle nötigen Infos.